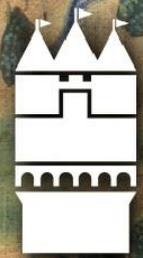




Steinheim

Wurzburg



700 JAHRE  
STADTRECHTE  
STEINHEIM  
AM MAIN

2020

# 700 JAHRE STADTRECHTE STEINHEIM

IDENTITÄT – GESCHICHTE – OBJEKTE

Sonderausstellung zur Verleihung der Stadtrechte an Steinheim

Nieder Steinheim

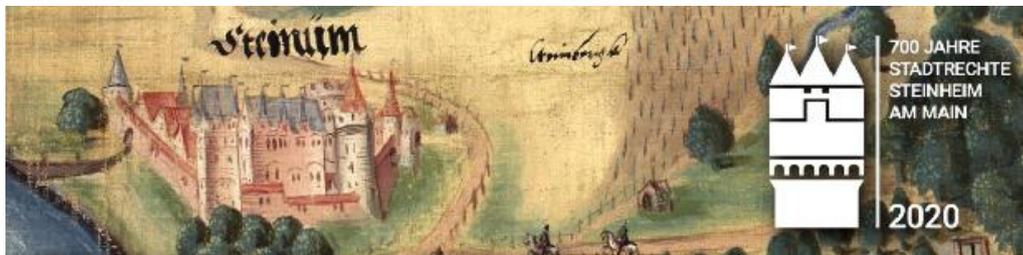
24.10.2020 – 19.12.2021

MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

Regionale Archäologie und Stadtgeschichte Steinheim

[www.museen-hanau.de](http://www.museen-hanau.de)

„Münzstätte und Platte“ für die „Jäger/Mark“-Steinheim am 15.10.1530, Staatliche Würzburg



24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

# 700 JAHRE STADTRECHTE STEINHEIM

IDENTITÄT – GESCHICHTE – OBJEKTE

Sonderausstellung zur Verleihung der Stadtrechte an Steinheim

#### Kurator

> Kai Jakob B.A.

#### Projektleitung und Lektorat

> Dr. Victoria Asschenfeldt  
> Dipl. Pol. Martin Hoppe

#### Grafische Gestaltung und Medien

> United Power Fields UG, Hanau

#### Druck der Ausstellungsgrafik

> Klaus Benderoth, plotcom, Erlensee

#### Aufbau, Transport und Technik

> Thomas Adamowicz, Mario Müller,  
Städtische Museen Hanau

#### Vermittlungsprogramm

> Katharina Völk M.A.,  
Kathinka-Platzhoff-Stiftung

#### Öffentlichkeitsarbeit

> Nina A. Schneider M.A.

#### Fotografie Stadtrechtsprivileg

> Staatsarchiv Würzburg

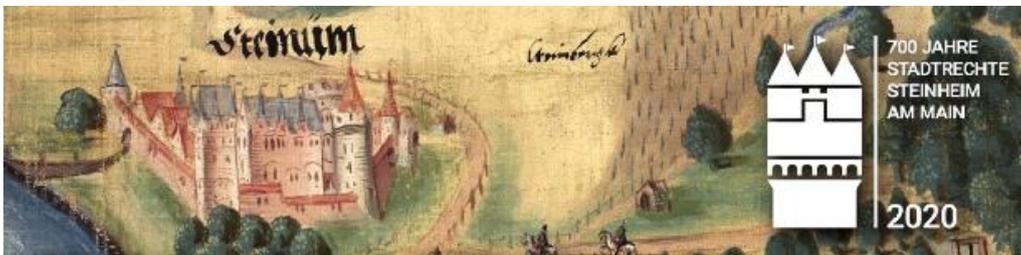
#### Leihgaben

> Heimat- und Geschichtsverein  
Steinheim am Main e.V.  
> Pfarrei St. Johann Baptist Steinheim  
> Stadt Eppstein  
> Bildhauerfamilie Busch-Platz-Stiftung  
> Fischerzunft Steinheim  
> Förderverein FFW Steinheim e.V.  
> Turnerschaft Steinheim 1874 e.V.  
> Privatbesitz

#### Finanzierung der Ausstellung

> Magistrat der Brüder-Grimm-Stadt Hanau  
Fachbereich Kultur, Stadtidentität  
und internationale Beziehungen/  
Städtische Museen Hanau  
> Hessischer Museumsverband  
> Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst





24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

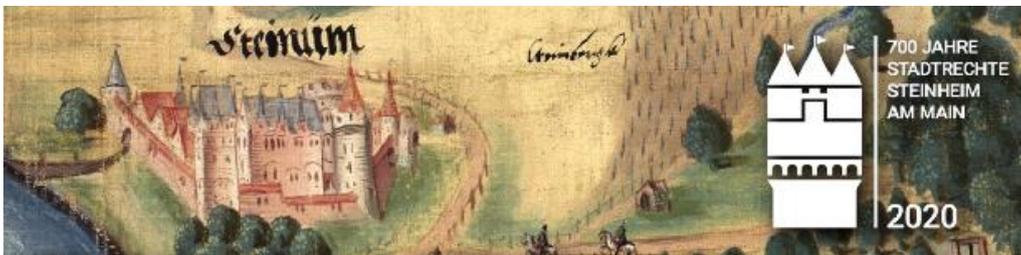
## 700 JAHRE STADTRECHTE STEINHEIM IDENTITÄT – GESCHICHTE – OBJEKTE

Im Jahr 1320 erhielt Gottfried IV. von Eppstein das Stadtrechtsprivileg für Steinheim von König Ludwig IV. dem Bayern. Damit wurden die Steinheimer zu freien Bürgern und es begann eine Zeit des Aufschwungs für den mittelalterlichen Ort am Main. Ausgestattet mit neuen Rechten und Möglichkeiten sollte sich Steinheim zu einem regional bedeutenden Ort dieser Zeit entwickeln.

Urbane Gebilde, die dem ähnlich sind was wir heute als Städte verstehen, gab es schon vor ungefähr 6.000 Jahren. In der Antike bildete sich dann mit der griechischen Polis und später mit den römischen Municipia schon das aus, was sich bis heute zu allen möglichen Formen urbanen Zusammenlebens bis hin zur Mega-City weiterentwickelt hat. Im Mittelalter kam es zu einem regelrechten Städte-Boom und damit zu vielen Neuerungen des Zusammenlebens. Die Gemeinschaft brauchte übergeordnete Ideen und Glaubensinhalte, um eine Identifikation mit dem Ort und Mitbürger/innen zu ermöglichen. Es bedurfte des Engagements eines jeden Einzelnen zur Bildung einer städtischen Gemeinschaft. Diese ermöglichte einen guten sozialen Zusammenhalt in Freiheit und kreierte Chancen für eine bessere Zukunft. Städte standen damals und stehen noch heute für Kultur, Freiheit, Bildung, Chancengleichheit, Diversität, Weltläufigkeit, Kreativität und Autonomie.

Oft aus der Antike heraus entwickelten sich, meist durch den Einfluss der Kirche entscheidend gefördert und durch Migration begünstigt, Ortschaften zu kleinen oder großen Städten, einige zu regional- oder überregional bedeutenden Zentren. So gab es unter anderem freie Städte, Hafenstädte, Festungstädte, Residenzstädte oder Bischofsstädte. Ihre Bürger konnten in Freiheit leben, ihren Aufenthaltsort selbst bestimmen, ihre Arbeit frei wählen und über eigenen Besitz verfügen.

Um all das gewährleisten zu können, braucht es Regeln und Gesetze. Schon die Römer hatten ein erstes Stadtrecht, in welchem gemeinsame Richtlinien vereinbart wurden. Im Mittelalter waren es die Stadtrechtsprivilegien, welche den Orten besondere Rechte einräumten. So war in diesen oder gesondert ausgestellten Privilegien festgehalten, ob sich eine Stadt beispielsweise befestigen, Markt halten, Zoll erheben, Münzen prägen oder Gericht halten durfte. Ob und wie sie diese neuen Möglichkeiten für sich nutzen konnten, oblag den Stadtherren und Bürger/innen selbst.



## 24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

In der heutigen Zeit der Globalisierung scheint die Fragestellung nach Herkunft und Identität wieder sehr präsent. Woher kommen wir, was prägt uns, wo ist unser Lebensmittelpunkt?

Viele Menschen sind stolz auf Ihre Herkunft oder ihren Wohnort, ihren Lieblingsverein, ihre Familientradition. Gerade Städte und Ballungsgebiete erscheinen als große Anziehungspunkte, der Platz verdichtet sich, die Mieten steigen. Städte verfügen über ein reichhaltiges Kulturangebot, Arbeitsplätze, eine gute Infrastruktur und scheinen so zum identitätsbildenden Lebensmittelpunkt vieler Menschen zu werden.

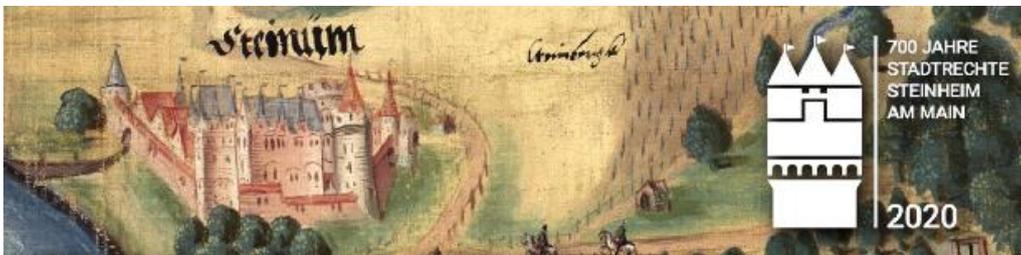
In dieser Ausstellung zum 700-jährigen Stadtrechtsjubiläum soll Steinheim facettenreich betrachtet und dargestellt werden. Anfangs rückt die Fragestellung der Stadtidentität in den Vordergrund. Weiter wird chronologisch und anhand von archäologischen Funden auf die Entwicklung des Ortes eingegangen, wobei die Verleihung des Stadtrechtsprivilegs in den Mittelpunkt rückt. Abschließend werden durch Objekte viele Geschichten und Besonderheiten der reichen Historie Steinheims erlebbar.

Machen Sie sich ein eigenes Bild von Steinheim am Main und seiner interessanten Geschichte bis heute.



*Liebe Kinder, überall in der Ausstellung findet Ihr kurze Fragen und kleine Rätsel, extra nur für Euch. Versucht die Antworten alleine oder mit Hilfe der Erwachsenen herauszufinden. Die Auflösungen sind in Spiegelschrift geschrieben. Wenn Ihr sie wissen wollt, benutzt einfach den Spiegel.*





24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

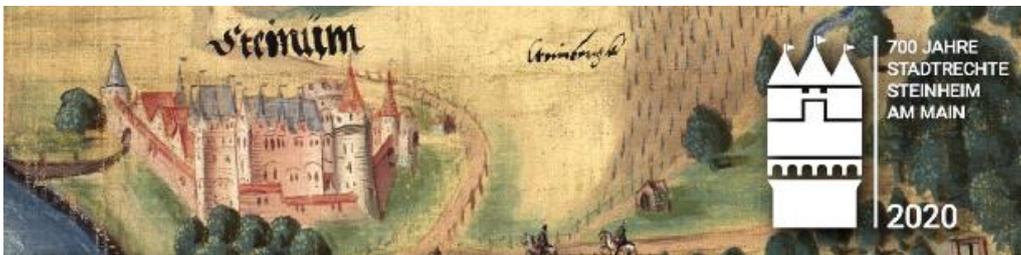
## IDENTITÄT

Wer sind wir, wo kommen wir her, wo gehen wir hin? Wo sind wir zuhause, wo ist unsere Heimat? Was ist Heimat überhaupt? Der Begriff der Identität ist im digitalen Zeitalter, in Zeiten der Globalisierung und der Migration von sehr hoher Bedeutung und wird jeden Tag neu verhandelt.

Jeder von uns ist ein Ergebnis seiner Sozialisation, also von all dem, was uns von Geburt an täglich umgibt. Dabei spielen die Orte, in welchen wir uns bewegen, eine herausragende Rolle. Wir eignen uns die vorherrschenden Verhaltensweisen und Regeln an. Indem wir unentwegt beeinflusst werden und gleichzeitig beeinflussen, werden wir zum Teil eines Ganzen. Wir nehmen eine Identität an und identifizieren uns mit dieser. Dabei brauchen wir Haltepunkte, welche uns die Teilhabe an einer bestimmten Gemeinschaft kommunizieren und uns unterscheidbar machen. Diese Haltepunkte können bspw. das Elternhaus, die Freunde, ein Verein, ein Dialekt, ein bestimmtes Verhalten, ein Land oder auch der aktuelle Wohnort sein. Diese sind uns oft so bedeutend, dass wir sie schützen, pflegen und bewahren.

Schon das Wort Steinheim steht inhaltlich für Heimat und ein stabiles Haus. Steinheim am Main ist ein Gemeinwesen mit einer reichen Geschichte und voller täglich gelebter Tradition. Viele Orte und Straßen erinnern an die Vergangenheit, an Geschichten und Erlebnisse. Die sechs Türme der Stadt sind von weitem sichtbar und machen den Ort kenntlich. Traditionen spiegeln sich in der Sprache, der Religion, den alt eingesessenen Familien, der lokalen Gastronomie, den Festen und dem regen Vereinsleben wider. Viele sind stolz auf ihre Herkunft und ihren Wohnort Steinheim und kommunizieren das auch im Alltag. Die Stadt verfügt über ein besonderes Maß an Identifikationspotential, erscheint dazu gleichzeitig als offen, tolerant und zugänglich.

Was bedeutet denn Steinheim für Sie? Inwiefern identifizieren Sie sich mit Ihrer Heimat, Ihrer Herkunft, dem Ort Ihres Lebensmittelpunktes, einer Region oder einem Land? Der Beginn der Ausstellung soll dazu anregen, sich selbst diese Frage, die natürlich auf alle anderen Orte übertragbar ist, zu stellen.



**24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM**

## **GESCHICHTE**

Die mittelalterliche Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern, der Stadtmauer und dem Schloss fallen in Steinheim am Main sofort ins Auge.

Die geschichtsträchtige Vergangenheit der Stadt lässt sich zumindest schon erahnen. Und tatsächlich ist das Gebiet Steinheims mit dem Fluss schon seit der Steinzeit ein prominenter Platz für Menschen gewesen, was archäologische Funde belegen. Seit dieser Zeit scheint der Ort immer besiedelt gewesen zu sein – bis zum heutigen Tag.

Im folgenden Teil der Ausstellung werden die großen Entwicklungslinien Steinheims erläutert und durch Fundobjekte in Kontext gesetzt. Im Mittelpunkt steht die Verleihung des Stadtrechts im Jahr 1320, welche für die weitere Entwicklung des Ortes von großer Bedeutung war.

Erfahren Sie etwas über die ersten Jäger und Sammler, den Einfluss der Römer und der Franken, die beiden mittelalterlichen Steinheims und die wichtigen Meilensteine bis in die heutige Zeit.



**24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM**

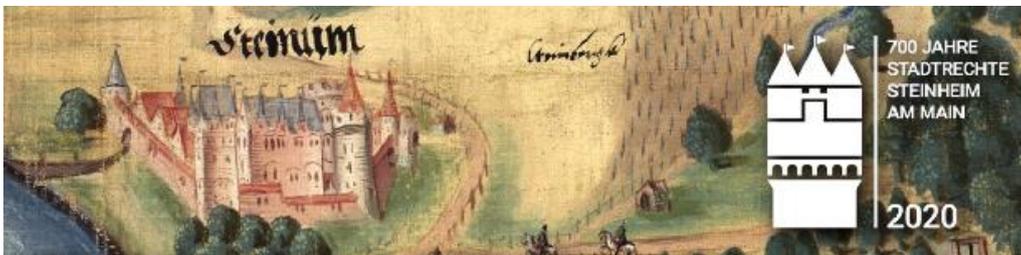
## OBJEKTE

Dinge sind besonders wertvoll, wenn sie mit einer Emotion aufgeladen sind. So hat ein Gegenstand nicht nur eine Form, welche wir oftmals schnell erkennen und zuordnen können, sondern er ist auch mit einer Erinnerung verbunden. Dabei muss es nicht nur um die eigentliche Funktion des Gegenstandes gehen, es können ganz persönliche Erinnerungen an Ereignisse des Lebens mit ihm verknüpft sein, aber auch kollektive Erinnerungen an bedeutende geschichtliche Entwicklungen, welche man selbst gar nicht erlebt haben muss.

Objekte sind Stellvertreter und Ikonen der Geschehnisse und vermögen es, diese nur durch ihr Aussehen zu kommunizieren, wenn wir einen Bezug zu ihnen herstellen können.

In diesem Ausstellungsteil werden viele Objekte mit Steinheimer Kontext scheinbar kommentarlos und ohne ersichtliche Chronologie nebeneinander gestellt. Der erste Blick wird jeweils anders ausfallen. Während die einen sofort Bekanntes ausmachen, wird anderen etwas ins Auge fallen, was über eine besondere Form verfügt oder eventuell sogar unerwartet oder interessant erscheint. Möchten Sie mehr über die Objekte erfahren, finden Sie über die jeweiligen Nummern weitergehende Informationen auf dem Touchscreen.

Durch die Exponate und die zugehörigen Erläuterungen soll es ermöglicht werden, mehr über einzelne lokale Ereignisse und Besonderheiten zu erfahren und das Gesamtbild Steinheims zu festigen.



24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

## FOTOAUSWAHL/DOWNLOAD/MAILSERVICE:

### Foto 1

#### Stadt Steinheim und Nider-Steinheim, 1579

Ausschnitt einer Karte der Gemarkung im *Mainzer Jurisdiktionalbuch Nr. 26*, Staatsarchiv Würzburg  
Bild: Kai Jakob



1. Ansicht.1579.Mainzer Jurisdiktionalbuch Nr. 26.@KaiJakob

### Foto 2

#### Steinheim, um 1646

nachkolorierter Kupferstich auf Papier  
Matthaeus Merian der Jüngere,  
aus: *Topographia Hassiae et Regionum Vicinarum*  
Bild: Kai Jakob



2. Steinheim.MatthaeusMerian.1646@KaiJakob

### Foto 3

#### Marktplatz der Stadt Steinheim, um 1640

frei gezeichnet von Ludwig Kloos in den 1950er Jahren  
Bild: Kai Jakob



MarktplatzSteinheimUm1640@LudwigKloos

### Foto 4

#### Königssiegel, 1320

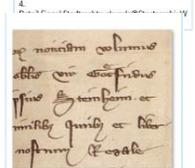
vom Stadtrechtsprivileg von König Ludwig IV.  
Bild: Staatsarchiv Würzburg



### Foto 5

#### Ausschnitt des Stadtrechtsprivilegs, 1320

König Ludwig IV. an Gottfried von Eppstein  
Bild: Staatsarchiv Würzburg

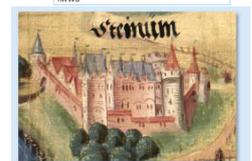


3. Detail.Stadtrechtsurkunde.1320.©Staatsarc  
hivWu

### Foto 6

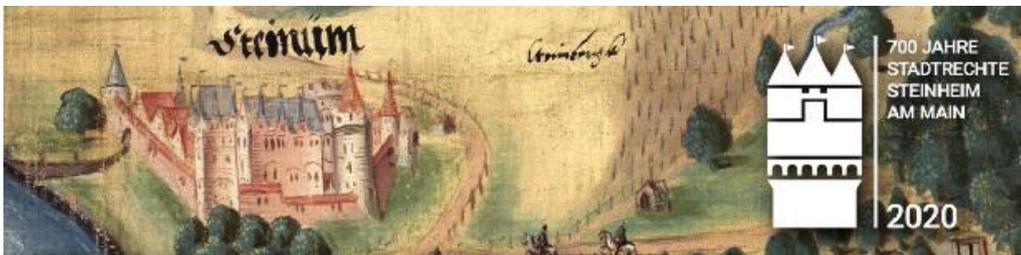
#### Stadt Steinheim, ohne Datum (verm. um 1580) und Maler

Ausschnitt aus: "Mainzer Risse und Pläne 104":  
Riss über die "Bieger Mark" oder auch "Bieber Mark",  
Bild: Staatsarchiv Würzburg



6. AusschnittBiegerMark.um1580.MuseenStadtHan  
au

**Bitte melden Sie sich bei [museen@hanau.de](mailto:museen@hanau.de) oder bei [Oeffentlichkeitsarbeit@hanau.de](mailto:Oeffentlichkeitsarbeit@hanau.de).  
Wir mailen Ihnen das gewünschte Bild gerne zu!**



**24.10.2020 – 19.12.2021 MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM**

## BEGLEITPROGRAMM

Unser umfangreiches Begleitprogramm finden Sie unter: [www.museen-hanau.de](http://www.museen-hanau.de)

### Führungen SONNTAGS UM DREI

25.10.2020 · 22.11.2020 · 17.01.2021

jeweils um 15.00 Uhr · Treffpunkt an der Museumskasse

Preis: 2,- € zzgl. Eintritt · max. 6 Personen

**Mit der AHA-Formel ins Museum – Mit Abstand sind Sie unsere besten Besucher/innen!  
Maximal 25 Personen können gleichzeitig das Museum besuchen.**

### MUSEUM SCHLOSS STEINHEIM

#### Regionale Archäologie und Stadtgeschichte Steinheim

Schlossstraße 9 · 63456 Hanau-Steinheim

Öffnungszeiten Sa. & So. 11.00–17.00 Uhr

Telefon Museumskasse: 06181-659701 (Sa.& So. 11.00–17.00 Uhr)

Info-Telefon: 06181-295-1799 E-Mail: [museen@hanau.de](mailto:museen@hanau.de)

#### Parkmöglichkeiten:

Altstadtparkplatz Richtung Klein-Auheim,

Großer Parkplatz Illertstraße, ca. 10 Gehminuten zum Schloss

#### Eintrittspreise:

Normaler Eintritt: 3,- €/ermäßigt: 2,- €

Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren (bis max. 18 Jahre): 1,- €

Familienkarte (2 Erwachsene und Kinder): 6,- €

## PRESSEKONTAKTE

**Städtische Museen Hanau**, Nina A. Schneider M.A.

Schloss Philippsruhe / Marstall, Philippsruher Allee 45\* 63454 Hanau

Telefon: 06181/ 295 1799, E-Mail: [museen@hanau.de](mailto:museen@hanau.de)

**Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hanau**, Ute Wolf

Öffentlichkeitsarbeit, Pressestelle Beteiligungsholding

Am Markt 14-18 \* 63450 Hanau

Telefon: 06181/295 664, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@hanau.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@hanau.de)